

Erfurt, Brühl-Süd

B-Planverfahren der Stadt Erfurt BRV493 „Brühl-Süd“

Faunistische Erfassung: Zauneidechse



Auftraggeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Abt. Immobilien
Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt

Auftragnehmer:

BÖSCHA GmbH
Büro für ökologische Studien und chemische Analysen
Heinrich-Hertz-Str. 10
07629 Hermsdorf
Tel.: 036601 209347

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Ch. Serfling / F. Serfling

Bearbeitungsstand: September 2015

Inhalt

1	Aufgabenstellung.....	3
2	Methodik	3
3	Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes.....	3
4	Ergebnisse und Bewertung	6
5	Relevante Beibeobachtung	6

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1:	Blick über einen Teil der südlichen Offenfläche (Aufn. 15.09.2015, Ch. Serfling)	4
Abb. 2:	Lichte Gehölzfläche am westlichen Rand der südlichen Offenfläche (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling)	4
Abb. 3:	Saumstrukturen mit Gehölzen zwischen ehemaligem Parkplatz und Grünfläche (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling).....	5
Abb. 4:	Ungenutzter Bereich am Nordende des B-Plan-Gebietes (Aufn. 15.09.2015, Ch. Serfling)	5
Abb. 5:	Öffnung (ehemaliges Fenster) in der Böschung im Nordteil des B-Plan-Gebietes (Aufn. 15.09.2015, Ch. Serfling).....	6
Abb. 6:	Öffnung in der Böschung in Nahaufnahme (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling).....	7

Abkürzungen:

BNatSchG:	Bundesnaturschutzgesetz
UG:	Untersuchungsgebiet

1 Aufgabenstellung

Südöstlich der Erfurter Altstadt, im Viertel der Brühler Vorstadt, befindet sich das Bebauungsplangebiet „Brühl-Süd“. Hier soll auf einer Fläche von rund 33.500 m² eine Nachnutzung vorrangig zu Wohnzwecken erfolgen.

Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens wurde durch die Untere Naturschutzbehörde ein Gutachten zum Vorkommen der Zauneidechse und ggf. die Ableitung von entsprechenden Vermeidungsmaßnahmen gefordert, um den Eintritt artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 (1) BNatSchG auszuschließen.

Dieses Gutachten wurde mit Auftrag der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH vom 09.03.2015 an unser Büro vergeben und hiermit vorgelegt.

2 Methodik

Die Untersuchungsmethodik orientierte sich an dem aufgrund der vorhandenen Lebensräume vermuteten Zauneidechsenvorkommen.

Es wurden insgesamt drei Gebiets-Begehungen durchgeführt. Die ersten beiden Begehungen im Frühjahr/Frühsummer dienten v.a. der Erfassung adulter und subadulter Zauneidechsen. Die Begehung im Herbst erfolgte vorrangig mit dem Ziel, ggf. stattfindende Reproduktion und die dafür wesentlichen Bereiche zu ermitteln. Diesjährige Jungtiere (sogenannte „Schlüpflinge“) verbleiben oft mindestens bis zur ersten Überwinterung im Umkreis von wenigen Metern um den Eiablageplatz.

Zur Erfassung der Reptilien wurde das Untersuchungsgebiet bei geeigneten Witterungsbedingungen sowie zu geeigneten Tageszeiten systematisch abgesehen (Transektkartierung). Mögliche Verstecke (Steine, Bretter, Müll u.a.) wurden hierbei ebenfalls kontrolliert.

Begehungstermine / Witterung (zur Begehungszeit):

29.04.2015	leicht bewölkt, 12-14 °C
03.06.2014	leicht bewölkt, 22-23 °C
15.09.2014	wolkig (Schleierwolken), 19-20 °C

3 Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet umfasst den Geltungsbereich des Bebauungsplanes BRV493 „Brühl-Süd“ der Stadt Erfurt.

Große Teile des nördlichen Bereiches (nördlich Warsbergstraße und östlich Henning-Goede-Straße) werden durch Parkplätze eingenommen. Nur ganz im Norden findet sich ein kleinflächiger, ungenutzter Bereich mit angrenzender, relativ steiler Böschung.

Der südliche Teil weist große, offene Flächen auf, die z.T. ebenfalls in früheren Jahren zum Parken genutzt wurden, aktuell aber durch einen Bauzaun abgegrenzt und störungsarm sind. Östlich finden sich parallel zum Gebäude, mit einem Zaun von der Freifläche getrennt, noch genutzte Parkplätze. Gleiches gilt für den Südwestteil des Gebietes. Ansonsten grenzen an die Offenbereiche Grünflächen, die aktuell der Sukzession überlassen sind. Im Norden, Süden und v.a. Westen befinden sich auch Gehölzgruppen.



Abb. 1: Blick über einen Teil der südlichen Offenfläche (Aufn. 15.09.2015, Ch. Serfling)

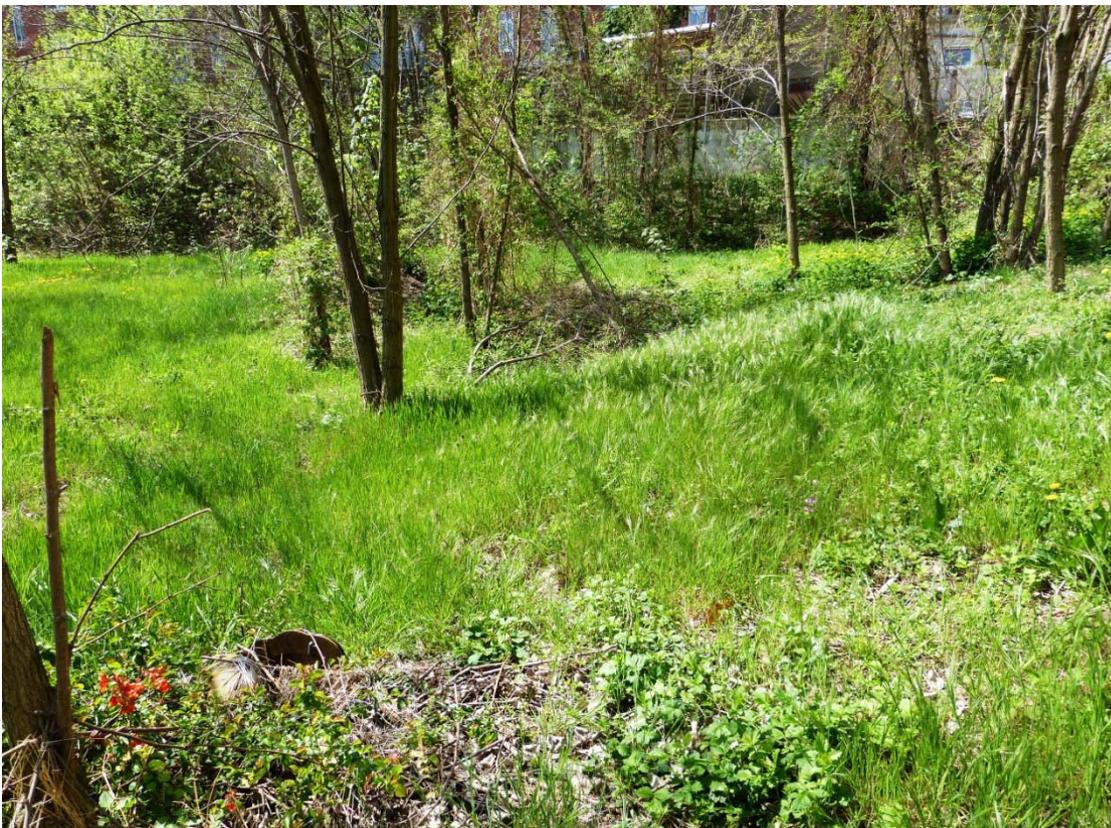


Abb. 2: Lichte Gehölzfläche am westlichen Rand der südlichen Offenfläche (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling)



Abb. 3: Saumstrukturen mit Gehölzen zwischen ehemaligem Parkplatz und Grünfläche (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling)



Abb. 4: Ungenutzter Bereich am Nordende des B-Plan-Gebietes (Aufn. 15.09.2015, Ch. Serfling)

4 Ergebnisse und Bewertung

Bei den Untersuchungen konnte kein Nachweis der Zauneidechse erbracht werden. Die Lebensräume erscheinen aktuell z.T. geeignet, wobei allerdings ein hoher Isolierungsgrad des UG vorliegt. Ein Einwandern von Zauneidechsen ist daher kaum möglich. Des Weiteren sind die potentiell besiedelbaren Bereiche letztlich relativ kleinflächig und bieten für eine überlebensfähige Population wahrscheinlich auf Dauer nicht genügend Raum.

Eine Berücksichtigung der Zauneidechse bei der weiteren Planung ist daher nicht erforderlich.

5 Relevante Beibeobachtung

Bei den Vor-Ort-Begehungen fiel im nördlichen Teil des UG in der Böschung eine Öffnung auf (siehe Abb. 5 und 6). Es handelt sich offenbar um ein (Keller-)Fenster eines abgerissenen Gebäudes (Information von Anwohnern).

Wenn in diesem Bereich weitere Baumaßnahmen vorgesehen sind, sollte vorher abgeprüft werden, ob sich hinter dem Fenster ein größerer (Keller-)Raum befindet, in dem eventuell Fledermäuse Quartiere besitzen.



Abb. 5: Öffnung (ehemaliges Fenster) in der Böschung im Nordteil des B-Plan-Gebietes (Aufn. 15.09.2015, Ch. Serfling)



Abb. 6: Öffnung in der Böschung in Nahaufnahme (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling)